

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918**  
**10 (1896)**

133 (10.6.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-223905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-223905)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

**Das „Norddeutsche Volksblatt“** erscheint täglich mit Ausnahme der Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt 20 Hgr. pro Quartal (3 Monate) 60 Hgr., für 6 Monate 1.20 Hgr., für 1 Jahr 2.40 Hgr. Einzelhefte zu 10 Hgr. Einrückungspreise nach Tarif. Bestellungen an den Verleger: **Reue Wilhelmsenverlag**, Friedrichstraße Nr. 210, Berlin. Preis: 10 Hgr. pro Exemplar.

Redaktion und Expedition:  
**Ant. Neue Wilhelmsenverlag**, Friedrichstraße 38.  
Telephon **Antoni** Nr. 58.

Inserate werden die fünfspealtige Korpusbreite über deren Raum mit 10 Hgr. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwere Werbung nach höherem Tarif. — **Inserate** für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags an der Expedition aufgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 133.

Bant, Mittwoch den 10. Juni 1896.

10. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

Die Sitzung vom Sonnabend den 6. Juni.

Präsident v. Bismarck eröffnet um 2 Uhr die Sitzung. Anwesend: v. Bismarck, v. Bülow, v. Hülsen, v. Kappeler, v. Krosigk, v. Müllers, v. Sotter, v. Winterhagen, v. Zastrow. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichstagspräsidenten über die Tätigkeit des Reichstags im Laufe des Monats. Danach wird über den Antrag des Reichstagspräsidenten über die Wahlprüfungskommissionen diskutiert. Der Reichstagspräsident hebt hervor, dass die Tätigkeit der Kommissionen in vollem Maße vor sich gegangen sei. Er dankt für die Unterstützung der Kommissionen durch die Abgeordneten.

Die Sozialdemokratie ist die beste Ausprägung für das Vaterland. Reichstagspräsident (Dr. Brüggemann): Ich bitte die Nationalen, sich bei der Wahlprüfungskommission zu zeigen. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden.

Reichstagspräsident (Dr. Brüggemann): Ich bitte die Nationalen, sich bei der Wahlprüfungskommission zu zeigen. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden.

Reichstagspräsident (Dr. Brüggemann): Ich bitte die Nationalen, sich bei der Wahlprüfungskommission zu zeigen. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden.

Reichstagspräsident (Dr. Brüggemann): Ich bitte die Nationalen, sich bei der Wahlprüfungskommission zu zeigen. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden.

Reichstagspräsident (Dr. Brüggemann): Ich bitte die Nationalen, sich bei der Wahlprüfungskommission zu zeigen. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden.

Reichstagspräsident (Dr. Brüggemann): Ich bitte die Nationalen, sich bei der Wahlprüfungskommission zu zeigen. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden.

Reichstagspräsident (Dr. Brüggemann): Ich bitte die Nationalen, sich bei der Wahlprüfungskommission zu zeigen. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden. Ich erkläre dem Reichstagspräsidenten, dass ich die Wahlprüfungskommissionen nicht in der Weise anerkenne, wie sie von den Nationalen anerkannt werden.

## Das Geheimnis des russischen Edelmannes.

Der Sohn des Edelmannes war ein feiner und gemächter Bursche. In der Wohnung der alten Fischerin hatte ich trotz der Verleumdung erkannt, habe ich das Geheimnis erfahren und wolle auf diese Weise, aus Mitleid für den Verfallenen, das Geheimnis der Fischerin offenbaren. In dieser Wohnung wurde er geboren, in dieser Wohnung wurde er erzogen. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe.

Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe.

Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe.

Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe.

Das Geheimnis des russischen Edelmannes. Der Sohn des Edelmannes war ein feiner und gemächter Bursche. In der Wohnung der alten Fischerin hatte ich trotz der Verleumdung erkannt, habe ich das Geheimnis erfahren und wolle auf diese Weise, aus Mitleid für den Verfallenen, das Geheimnis der Fischerin offenbaren. In dieser Wohnung wurde er geboren, in dieser Wohnung wurde er erzogen. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe.

Das Geheimnis des russischen Edelmannes. Der Sohn des Edelmannes war ein feiner und gemächter Bursche. In der Wohnung der alten Fischerin hatte ich trotz der Verleumdung erkannt, habe ich das Geheimnis erfahren und wolle auf diese Weise, aus Mitleid für den Verfallenen, das Geheimnis der Fischerin offenbaren. In dieser Wohnung wurde er geboren, in dieser Wohnung wurde er erzogen. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe.

Das Geheimnis des russischen Edelmannes. Der Sohn des Edelmannes war ein feiner und gemächter Bursche. In der Wohnung der alten Fischerin hatte ich trotz der Verleumdung erkannt, habe ich das Geheimnis erfahren und wolle auf diese Weise, aus Mitleid für den Verfallenen, das Geheimnis der Fischerin offenbaren. In dieser Wohnung wurde er geboren, in dieser Wohnung wurde er erzogen. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe.

Das Geheimnis des russischen Edelmannes. Der Sohn des Edelmannes war ein feiner und gemächter Bursche. In der Wohnung der alten Fischerin hatte ich trotz der Verleumdung erkannt, habe ich das Geheimnis erfahren und wolle auf diese Weise, aus Mitleid für den Verfallenen, das Geheimnis der Fischerin offenbaren. In dieser Wohnung wurde er geboren, in dieser Wohnung wurde er erzogen. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe. Ich habe es in meinem Herzen behalten, bis ich ihn heute wieder sehe.

Der größte Teil des Sentiments, die Nationalitäten, die Freiwirtschaften und die Zentralisationen, die ...

Die 58 51 - 52 werden debattiert angenommen.

Am 8. Juni ist der Termin für das Inkrafttreten des ...

Der Reichstag hat am 8. Juni den Antrag ...

Die beiden Entwürfe werden angenommen, ebenso die ...

Der Reichstag hat nun, so ist ein Entwurf ...

Es erhebt sich kein Widerspruch und das ...

Obwohl es bereits sehr spät ist, tritt das ...

Staatliche Rechte v. W. hat sich ...

Die Debatte wird darauf geschlossen ...

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Reichstag erledigt gestern den deutsch-japanischen Handelsvertrag nach unvollständiger Debatte in zweiter Lesung und begann darauf die dritte Beratung der Bremer-Delegationsangelegenheit.

Nach dem abtrocknenden Standpunkte soll die russische Regierung gegenüber der veränderten Regelung des Vertriebswesens beharren.

will wenigstens ein Berliner Blatt erfahren haben. Ob sich das auch auf das geplante Rotgesetz ...

Deutscher Fiskus in deutschen „Schutzgebieten“.

Der evangelische Kirchengemeinderat hat sich in der letzten Zeit mehrfach mit der Einfuhr von ...

Die Reichstagswahlen sind nach den Stichwahlresultaten zu Gunsten der Freiwirtschaftlichen Volkspartei, also immerhin oppositionell, ausgefallen.

Die Aera der Reichstagsabstimmungsprojekte ist an Ueberraschungen, an Erfindungen, für welche der gesunde Menschenverstand keine Erklärung finden konnte, bisher so reich gewesen.

klärung finden konnte, bisher so reich gewesen, doch man eigentlich nichts mehr auffällig nennen sollte.

Verarmtungsfrage scheint die Mitglieder der „Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe“ in ...

Der Reichstag hat am 8. Juni den Antrag ...

Verarmungsfrage scheint die Mitglieder der „Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe“ in ...

Der Reichstag hat am 8. Juni den Antrag ...

Artikel über den verstorbenen Großherzog Karl Ludwig und den Thronfolger verlesen lassen.

Utrecht, 6. Juni. Das holländische Parteiorgan „De Sociaal-democraat“ zu Utrecht veröffentlicht unter der Überschrift „Eine Skandalgeschichte einer christlichen Wohlthätigkeitsgesellschaft“ folgendes Vorkommnis:

Die Gesellschaft zur Unterstützung und sittlichen Ueberwachung von hilfsbedürftigen Blinden hat laut dem „Utrechtisch Nieuwsblad“ vom 22. Mai einigen Blinden, wovon einer Schwachsichtige, Kranke, Geistes um, die ihnen bisher gewährte Unterstützung entzogen, da dieselben das von ihnen ...

Rußland. Die Katastrophe in Moskau und das frivole Verhalten der Aristokratie, die sich in ihren Vergnügungen durchaus nicht stören läßt, wird vorwiegend durch das nicht ohne tiefere Wirkung auf das so gebildete russische Volk bleiben.

Die Katastrophe in Moskau und das frivole Verhalten der Aristokratie, die sich in ihren Vergnügungen durchaus nicht stören läßt, wird vorwiegend durch das nicht ohne tiefere Wirkung auf das so gebildete russische Volk bleiben.

America. New York, 6. Juni. Durch die vom Gouverneur Morton unterzeichnete Bill, wodurch die jetzige Stadt New York und ihre Nachbarstädte vereinigt werden, entsteht eine Gemeinde von 3 000 000 Einwohnern.

Das Dringende hat inzwischen die Veröffentlichung seines Artikels und seines Briefes in einer anderen Zeitung. Er suchte Verdier auf und fand ihn auch bald. Ihm erzählte er, was sich zugetragen hatte.

Im Eril.

Roman von Georges Renard. Historische Uebersetzung von Marie Kerner. (79. Fortsetzung.)

Und sie nahm Varien mit sich fort in das Nebenzimmer. Als René allein geblieben war, ging er aufgeregt auf und ab.

Als René dies bei sich dachte, setzte er sich an seinen Arbeitstisch und zog seinen Artikel aus der Rocktasche. Ach, je weiter er las, desto umständlicher schien es ihm, den Sinn desselben abzuändern.

ein Stückchen Papier einige Zeilen hin, die er wieder anschrub, um sie durch andere zu ersetzen, die er von Neuem auslesichte.

An den Direktor des „Unparteiischen“.

Sie haben mich ermächtigt, ja sogar verpflichtet, in Ihrem Blatte das auszusprechen, was ich über die Diskontbank weiß.

Nachdem René diesen Brief abgeschrieben hatte, stieß er einen tiefen Seufzer aus, der theils dem Gefühl der Erleichterung, theils dem der Sorge entsprang, und ging zu seiner Mutter, die Lucien verlassen hatte, nachdem er das Gespräch gegeben hatte, wiederzukommen.

Mutter, die Lucien verlassen hatte, nachdem er das Gespräch gegeben hatte, wiederzukommen.

„Mutter, Mutter, Muth!“ sagte er und umarmte sie.

„Dein Wille muß geschehen, mein Sohn. Ich bin sicher, daß Du so am besten zu handeln glaubst.“

Bald war René im Bureau der Zeitung. Herr Bernheim erwartete ihn.

„Nun? Haben Sie es sich überlegt? Sie sind doch hoffentlich verarmt!“

„Ah so!“ sagte er. Sie wollen mich drohen. Es wird Sie greuen.“

„Es wäre mir lieb, wenn Sie diesen Brief veröffentlichten,“ sagte René trocken.

„Gemeiß, Mutter, Muth!“ sagte er und umarmte sie.

René wollte die Sache nicht auf sich beruhen lassen. Er war außer sich darüber, daß er wie ein unbequemes Werkzeug behandelt wurde, das man zerbricht, wenn man es nicht mehr brauchen kann.

weil er kein folglaues Ghamälöon sein wollte. Man darf ihn auf die Straße, weil er sich weigerte, sich zu verkaufen! Und man drohte ihm noch! Nun, wohlan, er wollte es Herrn Bernheim gehörig heimzahlen, daß er sich als Eselsochse aufspielte. Er würde die Leute zwingen, die gebärmelten Mollate dieses Frontmedaillons zu ergründen. Er wollte es laut von allen Dächern rufen: Der Direktor des „Unparteiischen“ ist nichts weiter als ein gefinnungsloser Mensch.

Das Dringende hat inzwischen die Veröffentlichung seines Artikels und seines Briefes in einer anderen Zeitung. Er suchte Verdier auf und fand ihn auch bald. Ihm erzählte er, was sich zugetragen hatte.

„Du hast recht gethan,“ sagte Verdier und drückte ihm kräftig die Hand. „Ach, es ist nicht immer leicht, richtig zu bleiben. Arme Töpel wie wir erfahren es oft, wie theuer es uns zu stehen kommt. Aber man wird es nicht dulden, daß Du hier lauslos abgemerkt wirst.“

XVII.

René wollte die Sache nicht auf sich beruhen lassen. Er war außer sich darüber, daß er wie ein unbequemes Werkzeug behandelt wurde, das man zerbricht, wenn man es nicht mehr brauchen kann.

(Fortsetzung folgt.)



**Bekanntmachung.**  
 Gewisse Reparaturen an den  
 höchsten fechtlichen Gebäuden (Mauer-,  
 Maler- und Zimmerarbeiten) sollen aus-  
 verhandelt werden. Eine Liste derselben  
 nebst Bedingungen ist in der Behörde  
 oder im Geschäftlichen Gasthause zu  
 Besichtigung einzusehen.  
 Beantragender werden um  
 Einreichung von schriftlichen Offerten  
 und zwar  
**bis zum 15. ds. Mts.**  
 ersuchen ersucht.  
 Dessen, 8. Juni 1896.  
**Der Kirchenrath.**  
 Dr. Holtzmann.

**Immobil-Verkauf.**  
 Im Auftrage habe ich  
**mehrere dreistöckige  
 Häuser**  
 darunter zwei Eckhäuser mit  
 großen Läden und genügenden  
 Waarenräumen  
 an der Neuen Wilhelmshavener Straße  
 gelegen, zu verkaufen.  
 Die angelegten Kaufpreise sind dem  
 Ertrage gemäß billig, die Anzahlung  
 sehr mäßig gestellt.  
**Fr. Latann,**  
 Grenzstraße 49.

**Gebrannten  
 Kaffee**  
 à Pfd. 90 Pf.  
**Ferdinand Cordes,**  
 Bant, am Markt.

**Medizinal-Weine**  
 Cognar, Rothweine, Portwein,  
**Tokayer etc.**  
 empfiehlt  
**Rich. Lehmann,**  
 Bismarckstraße 15.

**Bier.**  
 Empfehle vorzügliches **Hemeling**  
**Bier**, hell und dunkel, 36 Flaschen  
 5 Mk. in Gebinden von ca. 12 Liter  
 an à Liter 20 Pf. **Hemeling**  
**Löwenbräu** 25 Flaschen 3 Mk.  
 Lieferung frei ins Haus. — Eis zu  
 jeder Tageszeit.  
**Wilh. Stehr,**  
 Peterstr. 82, Filiale: Wilhelmstr. 1a.

**Enorm billig!**  
 verkaufe sämtliche garnirte und  
 ungarirte  
**Damen-, Kinder- und Herren-  
 Strohhüte.**  
 Schürzen von 20 g an  
 Badehosen von 10 g an  
 Kinderstrümpfe von 10 g an  
 Handschuhe von 15 g an  
 Herrensocken Paar von 18 g an  
 Knaben-Hosen u. Blousen  
 in großer Auswahl.  
**A. Eisenblätter**  
 Mühlenstr. Ecke Börsestr. 97.

**Häcksel**  
 à 50 Kilo 3 Mark.  
**Lager- und Streustroh**  
 sowie Futterheu  
 empfiehlt  
**Gerh. Popken,**  
 Repperhöfen.

**Waaren-Haus  
 B. H. Bührmann.**

**Spezial-Abtheilung  
 für  
 Damen-Confektion**  
 Sämmtliche  
 noch am Lager befindlichen  
**Jackets, Regenmäntel,  
 Staubmäntel, Kragen,  
 Capes**  
 werden vorgerückter Saison  
 halber  
**ca. 25 Prozent**  
**unter Preis**  
 ausverkauft.



**Bernh. Dirks**  
 Wilhelmshaven,  
 größtes hies. Fahrrad-Geschäft  
 empfiehlt zu den denkbar  
 niedrigsten Preisen:

**Fahrräder**  
 neuester u. bester  
 Konstruktion.  
 Naumann  
 Opel  
 Lehr  
 Brennabor  
 Badenia  
 Wanderer  
 Permanent 40 bis 60 Räder  
 (auch Damen-Räder) auf  
 Lager.  
 Zahlungen gestattet.  
 Umtausch alter Fahrräder.  
 Für Personen, welche gezwungen sind,  
 täglich große Touren zu machen, empfehle  
 ich extra starke  
**Polsterreifen-Räder**  
 zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Cigarren**  
 in allen Preislagen  
 empfiehlt  
**H. Krimmling,**  
 Neue Wilh. Str. 76.

Unterschiedener empfiehlt sich zum  
**sauberen Reinigen der Aborte  
 und Müllgruben.**  
 Uebernahme auch im Jahres-Afford.  
 Kubikmeter Abort 2 Mk.  
**D. Pilling, Bant,**  
 Kloststraße 27.

**Gasthof zum Deutschen Hause.**  
 Donnerstag den 11. Juni, Abends von 8 Uhr ab:  
**Grosses Garten-Konzert**  
 mit Illumination  
 unter geistl. Mitwirkung d. Humoristen Enlli aus Frankfurt a. M.  
 Entree frei  
 (Es ladet ergebenst ein **H. Rautmann.**)  
 NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im  
 Saale statt. **D. D.**

**Kohlen.**  
 Prima schottische Rußkohlen 32 Mt. v. Last frei vor's Haus.  
 Prima schottische Stückkohlen 30 Mt. v. Last frei vor's Haus.  
 Prima schottische Rußkohlen pro Ztr. 90 Pf. frei ins Haus.  
 Prima schottische Stückkohlen pro Ztr. 80 Pf. frei ins Haus.  
 Die Preise verstehen sich nur gegen baar.  
**B. Wilts, Wilhelmshaven.**

**Möbel-Magazin von C. Heilemann.**  
 Bei eventuell vorkommendem Bedarf halte mein  
 großes Lager fertiger Möbel und Spiegel,  
 von den feinsten bis zu den billigsten, bestens  
 empfohlen.  
 Matratzen in allen Preislagen. Bestellungen  
 auf selbstgefertigte Matratzen nehme zu jeder Zeit  
 entgegen.  
**C. Heilemann, Nordstr. 10.**

**Als Vertreter**  
 der  
**Hamburg-Kremer Feuer-  
 Versicherungs-Gesellschaft**  
 empfehle ich mich zum  
**Abschluss von Feuer-  
 Versicherungen.**  
 Die Prämie der Gesellschaft beträgt  
 bei Mobiliar-Versicherungen in massiven  
 Wohnhäusern für 1000 Mk. jährlich 1 Mk.  
 Bant, verlag. Vorkont.  
**A. Eiben,**  
 Hauptagent.

**Sehr gut gearbeitete  
 Möbel**  
 Sophas und Matratzen  
 empfehle zu billigen Preisen.  
 Großes Lager in  
 Teppichen, Portiären  
 und Möbelstoffen.  
 Reparaturen von Polstermöbel  
 werden schnell u. billig ausgeführt.  
**G. Henkel,**  
 Sattler u. Tapezier, Wallstr. 4.

**Sohlen**  
 aus säheitem, dauerhaftem Zahn-  
 u. Wild-Zohleder sowie sehr schönen  
**Zohleder-Wollfall**  
 hält in allergrößter Auswahl zu billigen  
 Preisen angelegentlich empfohlen die  
 Lederhandlung von  
**C. Ocker, Feinbepens,**  
 Altesstraße 17.  
**Zu mietzen gesucht**  
 auf sofort Umstände halber eine drei-  
 oder vierzimmerige Wohnung.  
 Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Limburger Käse**  
 à Pfd. 25 Pf.  
**Ferdinand Cordes,**  
 Bant.

**BIERE**  
 aus der hiesigen Bierbrauerei von  
 S. u. J. ten Doornik aart-Koolman,  
 Westgate bei Norden.  
 ale: Lagerbier, helles Bier  
 nach Pilsener Art, dunkl. Doorn-  
 laak-Beau nach Münchener Art  
 in Fässern und Flaschen, empfiehlt  
**S. J. Arnolds, Bant,**  
 Kreuzstraße.

**Pfand- u. Leihgeschäft**  
 verbunden mit  
**An- u. Verkauf**  
 von neuen und getragenen Kleidungs-  
 stücken, Möbeln, Betten, Velocipedes  
 und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,  
 Gold- und Silberfachen, Schuh- und  
 Stiefelwaaren usw.  
**A. Jordan,**  
 Ecke der Schulstraße und Tombeck 6.

**Das Pfand- u. Leih-Geschäft**  
 von  
**J. H. Paulsen**  
 Bant, verl. Koonstraße  
 empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln,  
 Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen,  
 Herren- und Damen-Garderoben, sowie  
 sonstigen Gegenständen aller Art.  
**Hausordnungen  
 Miethe-Quittungsbücher  
 Mieths-Verträge**  
 sind wieder vorrätzig in der  
**Expd. des Nordd. Volksbl.**

**Julius Stroll & Co.**  
 Wilhelmshaven  
 30 Marktstr. Marktstr. 30.

**Steppdecken**  
 von  
**Mk. 2,85 an.**

**Panorama in der Urche**  
 Heute und folgende Tage:  
**Bilder aus Thüringen.**  
 Preis 5 Pf.

**Aufruf!**  
 Die geehrten Damen und Herren,  
 welche geneigt sind, einen  
**Sängerverein (gem. Chor)**  
 zu gründen, werden gebeten, sich zu  
**Mittwoch den 10. ds. Mts.,**  
 Abends 8 Uhr, behufs Besprechung  
 in meinem Lokale einzufinden zu wollen.  
 Abtungssohl  
**E. Eilers,**  
 Zedauer Hof.

**Fensterglas**  
 im Auschnitt billigst bei  
**Ed. Panubaker,**  
 Spezialgeschäft  
 in Farben und Maler-Artikeln,  
 Tapeten-Handlung,  
 Neue Wilhelmsh. Straße 16.  
 Einlösbarell habe abzu-  
 geben. **D. C.**

**Blitzableiter-Anlagen**  
 für Gebäude etc. fertigt an unter Garantie.  
 Untersuchung aller Leitungen auf ihre  
 Zuverlässigkeit mit neuesten Apparaten.  
**H. Hayen,**  
 Werkstat für Schlosserei, Gas-, Wasser-  
 und Blitzableiter-Anlagen,  
 Wilhelmshaven, Wallstr. 3.

**M. Kariel**  
 1 Neue Wilhelmsh. Str. 1.  
**Badehosen**  
 in allen Größen von  
**5 Pfg. an.**

**Gutes Logis für 2 j. Leute**  
**G. Janßen, Wallstr. 24a, unten.**  
**Freundl. Logis**  
 in der Nähe der Torpedowerft.  
 Wilhelmstr. 5, 2 Et.

**Möbl. Zimmer zu vermieten**  
 Friederichstraße 6, part. rechts.  
**Gutes Logis f. einen jg. Mann**  
 Neue Wilh. Str. 38, 2.

**Dankagung.**  
 Für die vielen Kränkchen und  
 die innigste Theilnahme bei der Be-  
 erdigung unseres lieben Sohnes **Cito**  
 sagen wir allen Verwandten, Freunden  
 und Bekannten auf diesem Wege unsern  
 innigsten Dank.  
**J. S. Jörs nebst Familie.**